TAGUNGSABLAUF

## Freitag, 26. Februar, 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

Öffentlicher Vortrag von Lothar Schmidt: **»20 Jahre Förderverein Taubermühlenweg e.V. eine Bilderreise durch die Geschichte, Technik und Wasserwelt der Mühlenlandschaft an der Tauber«**
Ort: Gasthof Ochsen, Galgengasse 26
Eintritt frei, ohne Voranmeldung

## Samstag, 27. Februar

| | |
|---|---|
| 8:45 Uhr | Marco Meier, Grußwort des Landrats und Christoph Rösch, Grußwort des Oberbürgermeisters |
| 9:00 Uhr | Lothar Schmidt (Rothenburg o.d.T.), Keynote |
| 9:30 Uhr | Hans-Gustaf Weltzer M.A. (.Rothenburg o.d.T.), Die Mühlen ob der Tauber – Betrachtung über Mühlen und Müllerei aus volkskundlicher Sicht |
| *10:15 Uhr* | *Kaffeepause* |
| 10:30 Uhr | Dr. Wolfgang Mück (Neustadt an der Aisch), Mühlen in Franken: Denkmäler, Lebensraum – und Zukunftsorte? |
| 11:15 Uhr | Dipl. Ing. Ludwig Angerpointner (München), Wandel der Bayerischen Mühlen von 1945 bis heute |
| *12:00 Uhr* | *Mittagspause (eigenständig)* |
| 13:30 Uhr | Professor Dr. Andreas Löschel (Ruhr-Universität Bochum), Wasserwirtschaft in Deutschland – die Bedeutung der Wasserkraft für die deutsche Energiewende |
| 14:15 Uhr | Dipl. Ing. Fritz Eberlein (Tauberzell), Wasserkraft und Energie in Mühlen nutzen – am konkreten Beispiel Hautschenmühle |
| 15:00 Uhr | Dr. Thomas Büttner (München), Wie tragen Mühlen zum Erhalt der Kulturlandschaft bei? Was ist dabei die Besonderheit im Taubertal? |
| *15:45 Uhr* | *Kaffeepause* |
| 16:00 Uhr | Andreas Kuhn (Markelsheim, Müllermeister), Getreide, Mehl, Brot und Energie: Seit 5 Generationen Regionalversorgung im Wandel der Zeiten – die Taubermühle Markelsheim |
| 16:45 Uhr | Diskussionsrunde: Mühlen zwischen Kulturlandschaft, Energiegeschichte, Zukunftsraum oder nur regionale Identifikationsorte … wohin führt der Weg? Chancen, Risiken, Potenziale |
| | Herbert Lindörfer (Feuchtwangen, stellv. Bezirksrat Mittelfranken, Vorsitzender der LAG Romantische Straße LEADER) |
| | NN (Wasserwirtschaftsamt Ansbach) |
| | Andreas Kuhn (Markelsheim, Müllermeister und Elektromeister) |
| | Dipl. Ing. Ludwig Angerpointner (München, Vorsitzender des Bayerischen Landesverbandes für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e.V.) |
| | Dr. Jörg Christöphler (Rothenburg o.d.T., Tourismusdirektor) |
| | Professor Dr. Andreas Löschel (Ruhr-Universität Bochum) |
| | Moderation: Lothar Schmidt |

**Tagungsort**
**Campus Rothenburg**
Hornburgweg 26,
Raum »GYM«
91541 Rothenburg
ob der Tauber

**Anmeldung und Tagungsgebühr**
Aufgrund der begrenzten Platzanzahl ist eine verbindliche Anmeldung **bis 29. Januar 2027** dringend erforderlich.

Der Kostenbeitrag für die Teilnahme inkl. Kaffeepausen beträgt 33 €. Rechtsverbindliche **Anmeldung unter garten@rothenburg.de**

Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

**Veranstalter**
Förderverein Taubermühlenweg e.V., Lothar Schmidt, Kobolzellersteige 4, 91541 Rothenburg o.d.T.
in Zusammenarbeit mit

Große Kreisstadt o.d.T., Dienststelle V: Tourismus, Kunst und Kultur, Leiter: Dr. Jörg Christöphler Marktplatz 2, 91541 Rothenburg o.d.T. www.rothenburg.de

**Parken**
Bitte Parkplätze am P4 direkt am Campusgelände nutzen

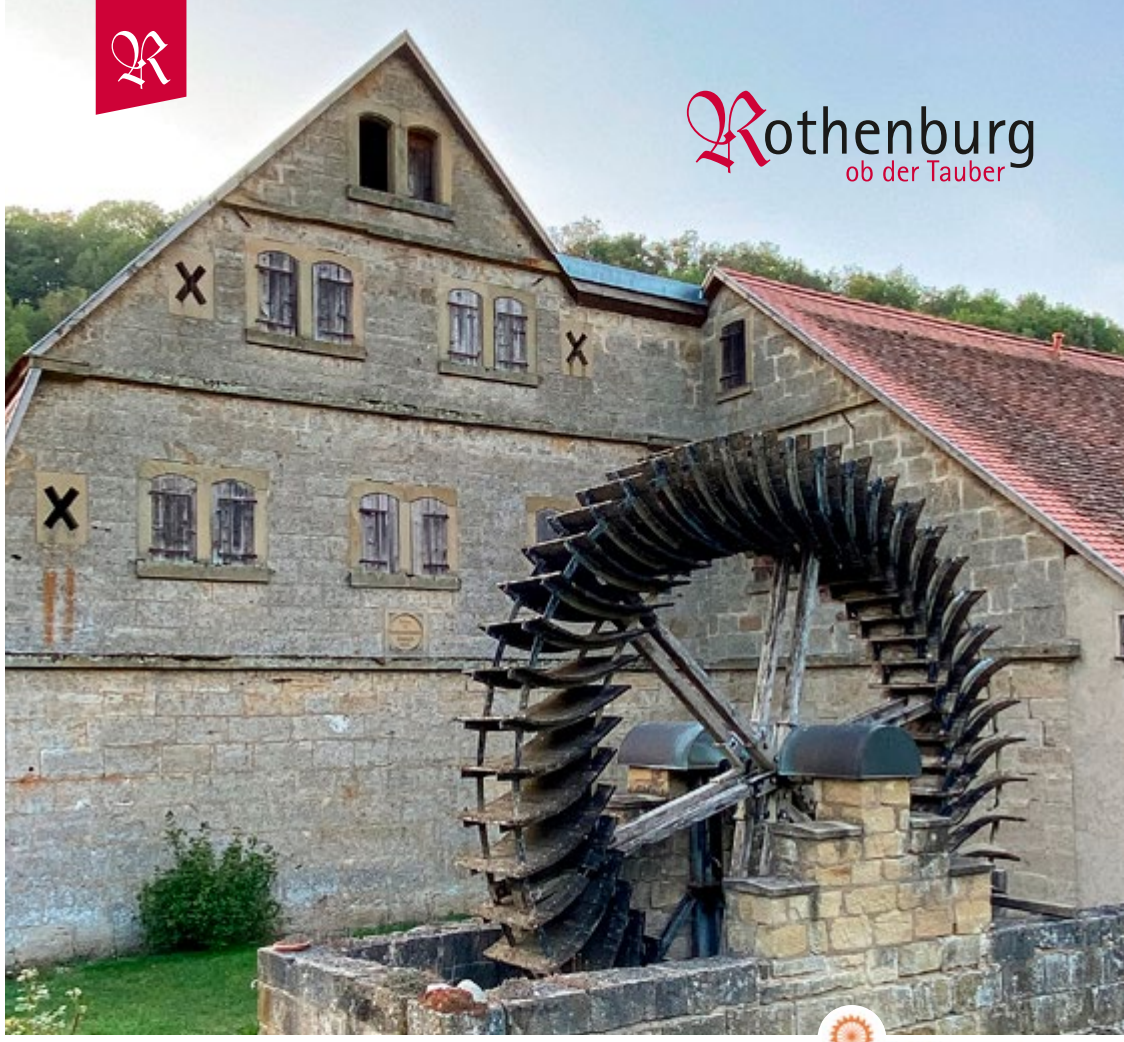
**Impressum**
Fotos: Lothar Schmidt/Förderverein Taubermühlenweg e.V.

Realisierung:
Ö GRAFIK, Dresden

Druck:
folio print & more

Stand: 11. November 2026

Rothenburg ob der Tauber



Wissenschaftliche Tagung · Samstag, 27. Februar 2027

Förderverein Taubermühlenweg e.V.

# »Wieviel Zukunft steckt in der Kraft des Wassers?«

## Die Taubermühlen zwischen Kulturlandschaft, Energiegeschichte und Zukunftsraum



# »Wieviel Zukunft steckt in der Kraft des Wassers?«

## Die Taubermühlen zwischen Kulturlandschaft, Energiegeschichte und Zukunftsraum

Bis auf den heutigen Tag zählt die Mühle zu den zentralen »lieux de mémoire« Europas (Pierre Nora), wirtschaftlich als ein Faktor technologischen Vorsprungs des Westens in der Frühen Neuzeit (Heinz Dieter Kittsteiner), kulturell als Phantasma in Literatur (Grimms Märchen) und Kunstlied (Franz Schubert). Zahllose, heute noch gebräuchliche Redensarten bewahren die Erinnerung an das Handwerk des Müllers: »Das ist Wasser auf seiner Mühle.« oder »In der Zwickmühle stecken.« Die Mühle ist sprachlich bis auf den heutigen Tag allgegenwärtig, obgleich ihre wirtschaftliche Bedeutung seit der Industrialisierung komplett in den Hintergrund getreten ist. Doch ist dieser offenbare Bedeutungsverlust in Anbetracht des verstärkten Fokus auf regenerative Energien und regionale Wirtschaftskreisläufe noch gerechtfertigt? Lohnt sich von der Zukunft her gedacht nicht ein neuer Blick auf die Mühle als Wirtschaftsfaktor?

Am **27. Februar 2027** soll sich die Tagung »Wieviel Zukunft steckt in der Kraft des Wassers?« zentralen Fragen nach Herkunft und Zukunft der Mühlen als Produktivkraft des ländlichen Raumes widmen. Rothenburg ob der Tauber und sein Umland bieten sich hier als idealer Untersuchungsgegenstand an, verteilen sich auf 28 km entlang der Tauber allein 41 Mühlen. Mit teilweise zwei Mühlen je Kilometer handelt es sich hier nachweislich um die höchste Mühlendichte Mitteleuropas.

Aufbauend auf der durch die LAG Region an der Romantischen Straße e.V. und zahlreichen lokalen Initiativen dokumentierten (Bernhard Heim, Mühlenerlebnis Mittelfranken. Informationsbroschüre zur Mühlenroutenausstellung Mittelfranken, Schillingsfürst 2023) und in Wert gesetzten Mühlenlandschaft des Taubertals und dem 2006 initiierten Taubermühlenweg will die Tagung danach fragen, welche Rolle historische Mühlenstandorte heute und künftig einnehmen können – zwischen Denkmalpflege, nachhaltiger Ressourcennutzung und regionaler Identität.

Veranlasst durch die zunehmende Bedeutung von Klimaanpassung, regionaler Wertschöpfung





und kulturtouristischer Profilbildung sollen Voraussetzungen, Potenziale und Zielkonflikte einer neuen »Lesart« der Taubermühlen in den wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs eingebracht werden.

Die Referate und Diskussionsbeiträge **(Tagungsablauf siehe Rückseite)** greifen dabei sowohl konkrete Beispiele aus dem Taubertal als auch überregionale Entwicklungen auf und fragen grundlegend nach der Zukunftsfähigkeit historischer Infrastrukturen. Im Fokus steht weniger das einzelne Bauwerk als vielmehr das Gefüge aus Landschaft, Wasserlauf, Nutzung und Wahrnehmung, das die Mühlen seit jeher auszeichnet – allen voran die 800 Jahre alten Mühlkanäle.

Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023 – 2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern

gemeinsam LAG Region an der Romantischen Straße · Kofinanziert von der Europäischen Union · Gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus · Sparkasse Ansbach